

# Engel

Heike Eberhard

Stefan Baireuther

**Cm Fm G7 Cm**

1. Die Nacht hält mich ge - fan - gen, das Dunkel zehrt mich auf. Mir  
 2. Doch in die gan - ze Trüb - heit schickst du ein klei - nes Licht. Zu -

**Cm Fm7 Bb9 Ebmaj7**

4 fehlt die Luft zum A - tmen, der Op - ti - mis - mus auch. Kann nichts  
 erst er - kenn ich gar nichts, doch dann klärt sich die Sicht. Kann jetzt

**Abmaj Gbø Fm7 Bb**

6 spü - ren, ich ver - lie - re mich, seh nir - gend - wo ein Licht. Ich  
 se - hen und ver - ste - hen und bin sprach - los denn ich bin um -

**Abmaj7 Abmaj7 Bb7 Ebmaj7**

8 brauch ei - nen En - gel, ein En - gel, der mich führt, mich  
 such ei - nen En - gel, der weiß, was mir grad fehlt, der  
 ge - ben von En - geln, die wis - sen, was mir fehlt, mit -  
 mit - ten von En - geln, fühl mich nicht mehr al - lein. Das

**Ab Fm7 Bb4-3 Bb**

12 auf - weckt und mein In - ners - tes be - rührt. Schick  
 mit - fühlt und der lin - dert, was mich quält. Schick  
 füh - len und die lin - dern, was mich quält. Um -  
 Dun - kel weicht, ich seh' den hel - len Schein. Du

**Abmaj7 Abmaj7 Bb7 Ebmaj7**

16 mir ei - nen En - gel, der mir zur Sei - te steht, der  
 mir doch 'nen En - gel, es ist so schwer al - lein, der  
 ge - ben von En - geln, die mir zur Sei - te stehn, will  
 lässt mich er - ken - nen, die mir zur Sei - te stehn, die

20

**Fm7****A<sup>b</sup>maj7****Fm7****1. A<sup>b</sup>maj7**

mich nicht al - lein lässt und mit mir ein Stück des We - ges  
 zeigt, wo ich hin - muss um wie - der mal  
 ich Schrit - te wa - gen und hoff - nungs-voll in die Zu - kunft  
 En - gel der Freund-schaft, sind da - wir

24

**B<sup>b</sup>****2. A<sup>b</sup>maj7****E<sup>b</sup>**

geht. Ich  
 seh'n. In ganz bei mir zu sein.  
 müs - sen sie nur seh'n.